

C. C. Buchner Verlag
[53021] **Rudolf Koch.**

Bamberg, Anfang Dezember 1895.

In unserem Verlage erschienen soeben und wurden auf Verlangen versandt:

Lust's a wen'g!

Gedichte in oberbayerischer Mundart
von **C. v. S.**

7 Bogen. Kart. 2 M 20 ⚡; geb. 2 M 60 ⚡.

Bei den meisten der drollig-gemüthlichen Erzählungen dürfte das mit Recht gelten, was der Dichter sich in seiner „Fürred“ wünscht:

Probier's mit dem Blüchlein	Und du, Kreuzfidele, Schaug aa a wen'g nein.
Und les' a wen'g drin.	Vielleicht kannst her- nacha
I' hoff', es vergeht dir Dein z'widerer Sinn.	No lustiger sein!

Fürs G'müat.

Gedichte in altbayerischer Mundart
von **Mloys Dreyer.**

5 Bogen. Kart. 1 M 50 ⚡; geb. 2 M.

Ein Bändchen oberbayerischer Gedichte wie das vorstehende:

Bald lusti', bald trauri'
Soll stimma mei' Liad,
Zum Lacha, zum Woana:
Es ist was — fürs G'müat.

Altheimland.

Ein zweites Bayerbuch
von **Joseph Schlicht,**
Benefiziat in Steinach.

12 Bogen. Kartoniert 2 M 50 ⚡.
Gebunden 3 M.

Ein eigenartiges, aber in jedem Sinne treffliches Buch des weitbekannten Verfassers. „Wo das Volksleben auftritt, da muß es auftreten mit der Volksseele, dem Volksgewande und der Volkssprache, echt, goldlauter, natur, nicht vergeht von Pinsel und Feder. Die Volkssprache redet Wortquintel und In-haltspfunde.“ So der Erzähler in dem Vorwort seines Buches selbst.

Bei dieser Gelegenheit gestatten wir uns noch, auf die im vorigen Jahre bei uns erschienenen

Gedichte

in oberbayerischer Mundart
von **Wilhelm Zipperer.**

aufmerksam zu machen, von denen wir nun auch noch eine

Kartonierte Ausgabe zu 2 M 80 ⚡

in den Handel bringen. Wir versenden diese auf Verlangen in Kommission, die gebundene Ausgabe dagegen ausschließlich in fester Rechnung.

Sammlung Deutscher Dichtungen und Prosaerke

für den Schulgebrauch

herausgegeben von **August Brunner,**
I. Gymnasialprofessor.

XV. **Schillers Jungfrau von Orleans.** Erklärt von Gymnasiallehrer J. Flierle. Kart. 60 ⚡.

XVI. **Schillers Maria Stuart.** Erklärt von J. Flierle. Kart. 60 ⚡.

XVII. **Lessings Emilia Galotti.** Erklärt von Gymnasialprofessor M. Hoferer. Kart. 50 ⚡.

XVIII. **Ablands Gedichte in Auswahl.** Mit einer Karte zu den Balladen. Erklärt von Reallehrer Dr. Hermann Stöckel. Kart. 80 ⚡.

Wir ersuchen, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

C. C. Buchner Verlag
Rudolf Koch.

Archiv der Pharmacie.

[52486]

Das „Archiv der Pharmacie“, die wissenschaftliche Zeitschrift des Deutschen Apotheker-Vereins, unter Redaktion der Herren Geh. Regierungsrat Professor Dr. E. Schmidt in Marburg und Professor Dr. H. Beckurts in Braunschweig, erscheint in zwanglosen Heften in einer jährlichen Stärke von 40—50 Bogen zum Jahrespreise von

12 M ord., 9 M netto bar.

Wir bitten den Bedarf für 1896 gef. umgehend bestellen zu wollen, da wir unverlangt nichts versenden. Das erste Heft erscheint bereits in diesem Monat.

Berlin, im Dezember 1895.

Selbstverlag

des Deutschen Apotheker-Vereins.

Wiesengrund, Dr. B., Die Elektrizität, ihre Erzeugung, prakt. Verwendg. u. Messung. 2. Aufl. 6. bis 10. Tausend. Preis 1 M ord., bar 7 Explr. 4 M 20 ⚡.

[50606] (Verlag von **H. Bechhold** in Frankfurt a/M.)

[53448]

Puttkammer & Mühlbrecht

Buchhandlung für Staats- u. Rechtswissenschaft
64 Unt. d. Linden in Berlin.

In unserm Verlage ist erschienen:

Die Festsetzung von Mindestpreisen für das ausländische Getreide.

Von

Graf von Kanitz-Podangen,

Mitglied des Reichstages.

4. Auflage. Preis 60 ⚡.

Der Antrag Kanitz:

eine Forderung nationaler Sittlichkeit.

Dem deutschen Reichstage gewidmet

von

E. von Selchow-Rudnik,

Geh. Regierungs- u. Landrat a. D.

Preis 1 M 20 ⚡.

Der Antrag Kanitz ist durch die neuen Reichstagsverhandlungen wieder in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gestellt, die beiden Schriften verkaufen sich in Folge dessen leicht durch das Schaufenster oder durch Vorlage. Wir bitten nach Bedarf à cond. zu verlangen.

[52914] Die Herren Sortimentere bitte ich bei Einkäufen von Jugendschriften während der Weihnachtszeit nachträglich noch den

Deutschen Schülertalender

als Zugabe empfehlen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Dresden.

Heinrich Morchel's Buchhandlung.